

Vorbemerkungen:

Das **Standortmarketing** wurde im Rahmen der Vereinbarung über die Ausgleichsmaßnahmen für die Region Bonn vom 29. Juni 1994 initiiert und ist seither eine etablierte Form der Zusammenarbeit. Es begründet sich auf einer wirtschaftsräumlichen Definition auf Basis der statistisch nachgewiesenen und belegten Pendlerbeziehungen zur Stadt Bonn. Hierbei sind auch heute wie damals immer noch die Stadt Bonn, der Rhein-Sieg-Kreis und der Kreis Ahrweiler als eine funktionale Wirtschaftsregion zu sehen.

Ziel des Standortmarketings ist die Positionierung der Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler als starke Wirtschafts- und Wissenschaftsregion.

Bis 2003 wurden die Aufgaben durch die gemeinsame **Strukturförderungsgesellschaft** (SFG) wahrgenommen. Die Kostenaufteilung für das regionale Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing erfolgte nach dem vereinbarten Verteilerschlüssel (50 % Stadt Bonn, 37 % Rhein-Sieg-Kreis, 13 % Kreis Ahrweiler).

In den letzten 19 Jahren wurden die Maßnahmen des Standortmarketings (u.a. Auftritte auf internationalen Leitmessen) arbeitsteilig durch die Gebietskörperschaften Stadt Bonn und Rhein-Sieg-Kreis durchgeführt und im Verbund immer wieder den Anforderungen angepasst, mit dem Ziel, einerseits sich auf Aktivitäten mit hohem gesamtregionalen Nutzen zu fokussieren, und andererseits die zur Verfügung stehenden Finanzmittel effizient einzusetzen.

Das regionale **Wirtschaftsmarketing** besteht heute aus

- dem Auftritt der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler auf der Immobilienmesse ExpoReal (in enger Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen des Kreises und der regionalen Immobilienwirtschaft),
- einer gemeinsamen Internetseite (www.wirtschaftsregionbonn.org) sowie
- Veranstaltungen und Netzwerkarbeit in der Region, u.a. dem Außenwirtschaftsforum.

Das regionale **Wissenschaftsmarketing** besteht heute aus

- dem Messeauftritt auf der Hannover Messe in enger Kooperation mit den regionalen Hochschulen sowie Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen,
- der im 2-Jahresturnus stattfindenden Wissenschaftsnacht in Bonn,
- dem akademischen Fachkräfteprogramm „Next Stop: Job“,
- einer gemeinsamen Webseite (www.wissenschaftsregion-bonn.de) und

- einer intensiven Netzwerkarbeit und gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Beilage im Generalanzeiger – „Wissen hoch 5“ mit den Wissenschaftseinrichtungen der Region).

Der Rhein-Sieg-Kreis ist Hauptaussteller bei der **Hannover Messe** (Anfang April jeden Jahres) und übernimmt die Organisation, Durchführung und Abwicklung. Die Stadt Bonn ist Hauptaussteller bei der **ExpoReal** in München (Anfang Oktober jeden Jahres).

Die Kosten werden vom jeweiligen Hauptaussteller getragen. Im Anschluss erfolgt die Weiterberechnung der Anschließergebühren (Messepakete) an alle **Unteranschnießer**. Darunter sind die drei Gebietskörperschaften, aber auch z. B. die Universität Bonn, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg als auch der RheinAhrCampus der Hochschule Koblenz, Finanzdienstleister und Immobilienmakler aus der Region.

Die aufgeführten Marketing-Maßnahmen stellen für die Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler das regionale Standortmarketing und damit die Positionierung im Wettbewerb zu anderen Wirtschafts- und Wissenschaftsregionen sicher

Erläuterungen:

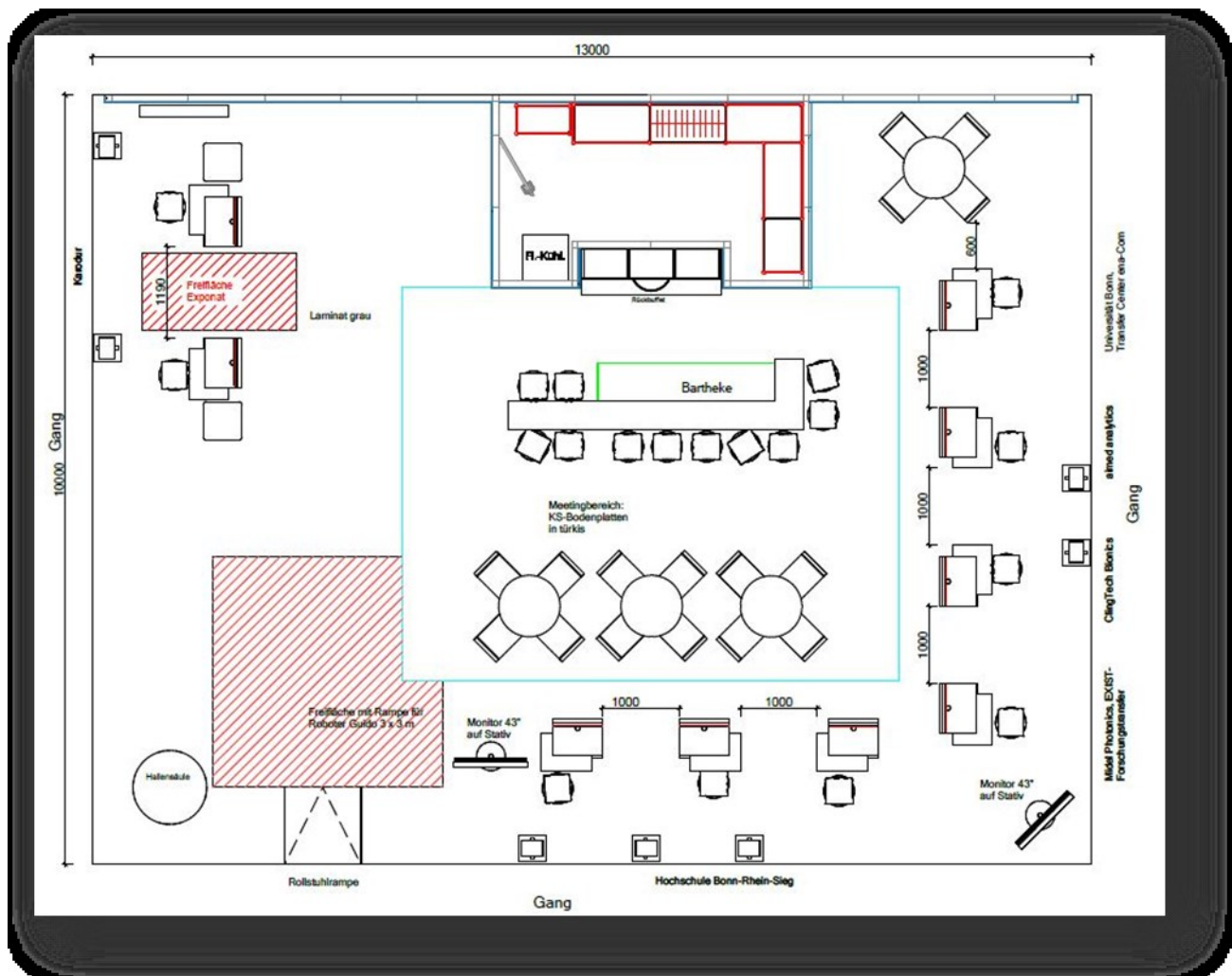
Zu Punkt 1:

Die Kosten zur Beteiligung an der **Hannover Messe** sind bereits 2022 gestiegen und werden prognostisch in 2023 erneut einen erheblichen Preisanstieg erfahren.

Grund für den **Preisanstieg** in 2022 sind u.a. der enorme Fachkräfte- und Baustoffmangel in der Messebranche, als auch die zweijährige Messepause aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundene Einnahmeausfall der Deutsche Messe AG, welche nun versucht werden zu kompensieren. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraus resultierende Energiekrise verschlechtern die Situation zusätzlich und verhindern für 2023 eine langfristige Preisbindung der Anbieter.

Aufgrund der bereits in 2022 gestiegenen Preise wurden von der Verwaltung frühzeitig Angebote von der Deutschen Messe AG und dem bisher beauftragten Messebauer für verschiedene Beteiligungsvarianten an der Hannover Messe 2023 eingeholt. Die Varianten sahen eine Standverkleinerung von 120m² auf 100m², 90 m² oder 80m² vor. Darauf basierend wurden verschiedene Kosten-Einnahmen-Varianten erstellt. Hierzu wurde auch eine mögliche Hinzugewinnung von neuen Mitanschnießern und eine Erhöhung der Mitanschnießerbeiträge sowie neuen

Beteiligungsmöglichkeiten in Form von Logopartnerschaften in Betracht gezogen.



Nach der Kalkulation der „Status-Quo-Variante“, also einer Beteiligung an der Hannover Messe 2023 unter der bisherigen Präsentationsform (120m² mit Erhöhung der Mitanschließerbeiträge), würden Gesamtkosten i.H.v. 165.480,21€ entstehen. Diese Mittel sind im Planansatz für den nächsten Doppelhaushalt 2023/2024 veranschlagt. Nach Verrechnung der kalkulierten Einnahmen i.H.v. 34.401,75€ ergibt sich ein umzulegender Anteil von 131.178,46€. Hiervon müsste der Rhein-Sieg-Kreis nach dem bisherigen Verteilerschlüssel (50% Bundesstadt Bonn, 37% Rhein-Sieg-Kreis, 13% Kreis Ahrweiler) 48.536,03€ tragen.

	2023 (Prognose)	2022	2019	%-Veränderung 2019-2023
Gesamtkosten	165.480,21€	132.272,56€	110.537,56€	49,70%
Einnahmen	34.301,75€	18.396,77*€	22.183,41€	54,63%
Umzulegender Anteil	131.178,46€	113.875,79 €	88.354,15€	48,47%

Anteil Bonn	65.589,23€	56.937,89€	44.177,08€	48,47%
Anteil RSK	48.536,03€	42.134,04€	32.691,04€	48,47%
Anteil Kreis Ahrweiler	17.053,20€	14.803,85€	11.486,04€	48,47%

*Die Einnahmeseite in 2022 verschlechterte sich im Vergleich zu 2019, da sich der RheinAhrCampus aufgrund von mangelnden Personalkapazitäten nicht als Aussteller beteiligen konnte. Eine erneute Teilnahme wird seitens des Campus angestrebt.

Selbst eine Beteiligung mit einem deutlich kleineren Präsentationsstand mit 80m² und einer Eck- statt Kopf-Standvariante würde mit 94.977,99€ rund 6.600€ über den Kosten der Vor-Corona-Präsentation in 2019 liegen.

Die Kalkulationen wurden der Bundesstadt Bonn und dem Kreis Ahrweiler zur Verfügung gestellt und in einer Besprechung am 04. Oktober 2022 diskutiert. Als Ergebnis wurde von allen einstimmig die hohe Relevanz einer Teilnahme an der Hannover Messe für die Region, die Hochschulen und innovativen Unternehmen und Startups bejaht – jedoch stellt der erhebliche Kostenanstieg das Aufwand-Nutzen-Verhältnis für 2023 in Frage. Die beteiligten Partner verständigten sich aufgrund der Kostensteigerung, der fehlenden Preisbindung für 2023 und die daraus resultierenden Unsicherheiten, die Teilnahme an der Hannover Messe für 2023 einmalig auszusetzen. Es gilt die weitere wirtschaftliche Entwicklung abzuwarten und eine erneute Teilnahme ab 2024 unter stabilisierten und sicheren Bedingungen anzustreben.

Zu Punkt 2:

Die Fortführung der Marketingaktivitäten und der damit verbundenen Messeauftritte in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler ist durch die beteiligten Partner Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis und Kreis Ahrweiler im Februar 2003 (nach der Auflösung der SFG) gegenüber dem Zuwendungsgeber Bundesbauministerium angezeigt worden. Hierbei wurde auch die Arbeitsaufteilung, das Wirtschaftsmarketing im **Verantwortungsbereich** der Stadt Bonn und das Wissenschaftsmarketing durch den Rhein-Sieg-Kreis durchzuführen, festgelegt. Das Marketing für die Bereiche Wirtschaft und Wissenschaft ist auf der Basis einer langjährigen und vertrauensvollen regionalen Zusammenarbeit in der regelmäßigen Abstimmung durch die Wirtschaftsförderungen mit einem gemeinschaftlich getragenen Budget fortgeführt worden.

Das Bekenntnis zum regionalen Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing wurde zudem in der gemeinsamen Sitzung der beiden Fachausschüsse (Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus des Rhein-Sieg-Kreises und Ausschuss für Wirtschaft und

Arbeitsförderung der Stadt Bonn) am 09.04.2013 bekräftigt sowie in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus des Rhein-Sieg-Kreises am 25.11.2019 erneuert. Eine schriftliche Kooperationsvereinbarung wurde hierzu nicht geschlossen.

Auf Grundlage dieser Bekenntnisse soll das Regionale Marketing grundlegend überdacht und neu konzipiert werden. In einer Besprechung am 02.11.2022 haben sich die beteiligten Partner dazu ausgesprochen – unter Vorbehalt der jeweiligen Beschlüsse der politischen Gremien – einen durch ein noch zu beauftragendes Beratungsunternehmen begleiteten **Strategieprozess** Anfang 2023 anzustoßen. Dieser Strategieprozess soll das zentrale Ziel der Festlegung neuer bzw. Weiterentwicklung bestehender Ziele hinsichtlich einer zukünftigen Positionierung der Region im nationalen und internationalen Wettbewerb verfolgen. Hierfür sollen auch neue Maßnahmen zu neuen Handlungsfeldern (u.a. der Fachkräftegewinnung und -sicherung) entwickelt werden. Die Haushaltsmittel zur Hannover Messe sollen für die Beauftragung des Beratungsunternehmens verwendet werden. Nach der Durchführung wurde mit den Partnern vereinbart, dass die entstandenen Kosten anteilig nach dem bekannten Verteilerschlüssel an die Bundesstadt Bonn (50%) und den Kreis Ahrweiler (13%) weiterberechnet werden.

Die Mittel sollen zudem 2023 für **alternative, einmalige Maßnahmen** im Rahmen des Regionalen Wissenschaftsmarketings eingesetzt werden. Diese Maßnahmen werden derzeit entwickelt sowie abgestimmt und sollen in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorgestellt werden.

Auch wenn 2023 keine Beteiligung an der Hannover Messe stattfindet, fallen finanzielle Verpflichtungen hierzu an:

Messeversicherung	3.009,27 €
Lagerkosten des Standes	7.882,56 €
Instandhaltungskosten	2.982,45 €
Gesamt	13.874,28 €

Zu Punkt 3:

Die **ExpoReal** ist die führende Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Deutschland. Auf einer Ausstellungsfläche von rund 64.000 qm präsentieren mehr als 2.000 Aussteller aus 80 Ländern den rund 45.000 Besuchern ihre Angebote. 400 Branchenexperten und rund 1.000 Journalisten und Medienvertreter nutzen die ExpoReal für Fachgespräche und Konferenzen. Die ExpoReal bietet somit hervorragende Chancen, nationale und internationale Geschäftskontakte im Bereich der Immobilienbranche zu knüpfen.

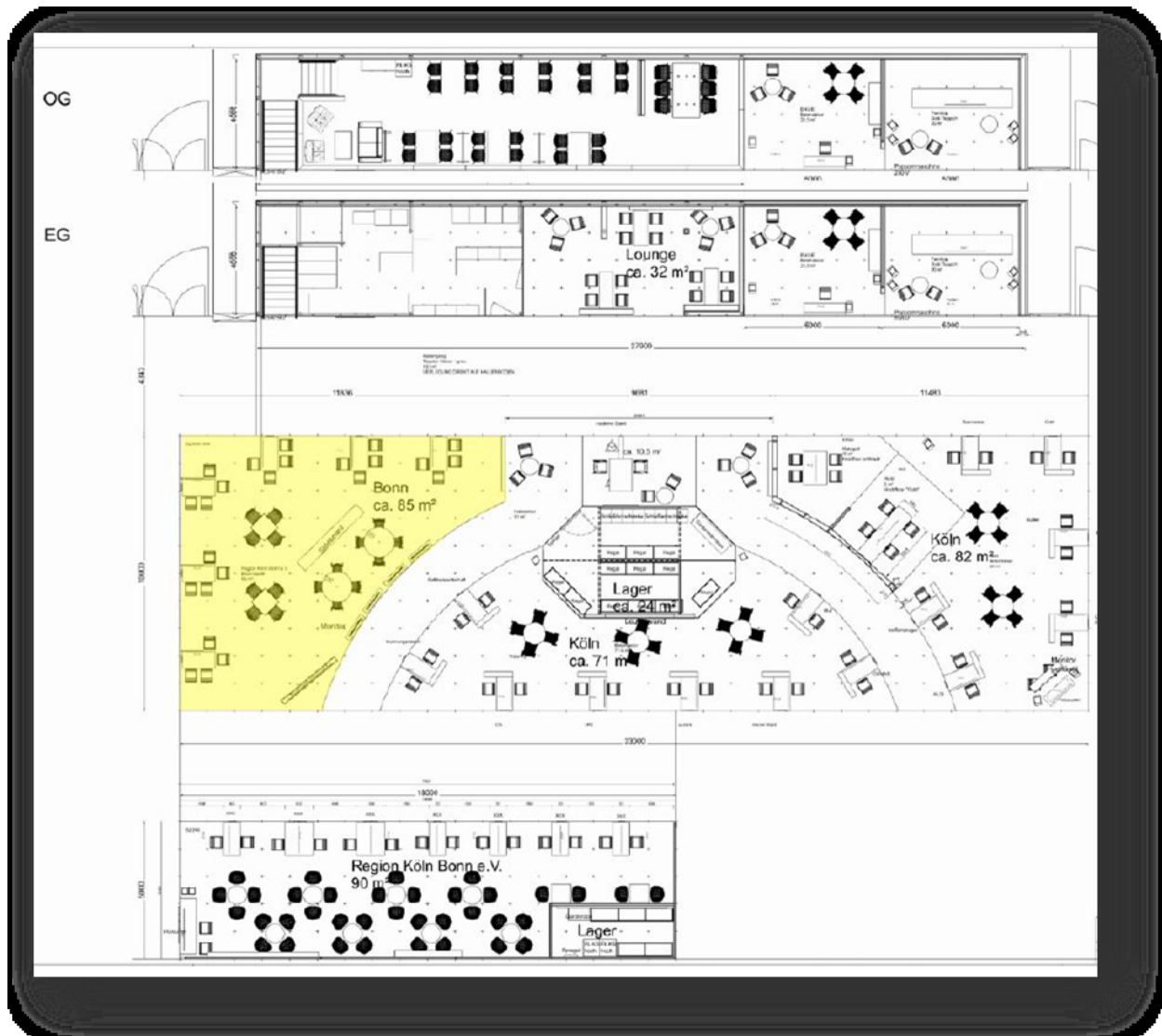
Seit 2003 führt die Stadt Bonn die **Präsentation im Verbund** mit der Stadt Köln und dem Verein Köln Bonn e.V. durch. Für den Rhein-Sieg-Kreis ist die Teilnahme an der ExpoReal eine zentrale Maßnahme für die Positionierung im Leitmarkt Immobilienwirtschaft und damit verbunden die Einwerbung von Investoren für den Wirtschafts- und Wohnstandort. Der Rhein-Sieg-Kreis ist Premiumunteraussteller bei der Stadt Bonn. Die Standfläche für den Gemeinschaftsstand Stadt Köln, Verein Köln Bonn e.V. und Stadt Bonn (als Hauptaussteller für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler) in der Halle B 2 beträgt rund 570 qm. Davon entfällt auf die Stadt Köln eine Fläche von 360 qm und auf den Verein Köln Bonn e.V. eine Fläche von 90 qm. Die Standfläche Bonn beträgt ca. 120 qm. Im Durchschnitt sind – neben dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Kreis Ahrweiler – weitere 5-7 Unteranschießer Partner der Region.

Im Jahr 2022 waren folgende Standpartner Unteranschießer (und damit Mitfinanzierer):

- PMCon GmbH
- Sparkasse Köln Bonn
- Larbig&Mortag
- Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH
- Redeker Sellner Dahs

Zudem haben sich folgende Unternehmen und Gebietskörperschaften in Form einer Logopartnerschaft beteiligt:

- Landmarken AG
- Oezen-Reimer & Partner Architekten (Diverse Projekte in Bonn und der Region)
- Greif & Contzen Köln/Bonn
- GMC²
- Gemeinde Windeck
- Stadt Meckenheim



Gegenstand der **Präsentation des Rhein-Sieg-Kreises** als Unteraussteller ist neben aktuellen Projektplanungen auch die Darstellung von Projekten, die von herausragender Bedeutung für den Wirtschafts- und Wohnstandort sind. 2018 waren dies u.a. die Neugestaltung der Abtei Michaelsberg – Tagen in historischem Umfeld (Siegburg) und 2022 der Unternehmerpark Kottenforst in Meckenheim. Durch die Auszeichnung des Projektes Michaelsberg mit dem MIPIM Award wurde die Stadt Siegburg und damit die gesamte Region in den internationalen Fokus gestellt.

Für den Rhein-Sieg-Kreis, die Unternehmen und kreisangehörigen Kommunen bietet eine Beteiligung folgende **Vorteile**:

- Kontakt zur gesamten deutschen und europäischen Immobilienszene, insbesondere zu Projektentwicklern, Architekten, Investoren, Maklern, Berater, Journalisten
- Interessante Foren mit aktuellen Trends und Themen

- Konkurrenzbeobachtung, Marktüberblick, Marktsondierung
- Kontakte zu Kollegen anderer Städte und Gemeinden
- Unterstützung bei der Entwicklung von Marketingmaßnahmen
- Wiedererkennung in der deutschen und europäischen Immobilienszene
- Kosteneinsparungen für die Mitaussteller im Vergleich zu einem eigenständigen Messeauftritt
- Organisatorische Abwicklung des Messeauftritts (Standfläche, Messebau)
- Nutzung des regionalen Verteilers für Mailings
- Einbindung der Mitaussteller in die Pressearbeit und das digitale Pressefach

Auf dem Messestand werden wichtige Flächenpotentiale für Gewerbe und Wohnen und aktuelle Projekte des Rhein-Sieg-Kreises präsentiert. Hierzu zählt die Projektlandkarte der Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler mit richtungsweisenden Immobilienprojekten und Flächen.

Bei Gesprächen mit potentiellen Investoren werden die Potentialflächen vorgestellt und die Kontakte direkt an die Kollegen vor Ort weitergeleitet.

Neben der Stadt Troisdorf (inkl. Technologiepark Troisdorf) und der WFG Bornheim, die beide bis 2015 Mitaussteller waren sowie der WFG Lohmar (bis 2014), nutzt die WFEG Rheinbach bis heute die ExpoReal, um eigene Flächenpotentiale für Gewerbe (z.B. Wolbersacker) und Wohnen zu präsentieren. Zudem konnten für 2022 die Gemeinden Meckenheim und Windeck als Logopartner hinzugewonnen werden.

Aufgrund der **perspektivischen Flächenkonversationsbedarfe** in einigen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises werden frühzeitig Gespräche durch die Verwaltung geführt, um die entsprechenden Kommunen auf die Ausstellungsmöglichkeit auf der ExpoReal hinzuweisen. Den Kommunen eröffnet sich somit die Möglichkeit, bereits in einer frühen Planungsphase Kontakte zu potentiellen Investoren und Entwicklern herzustellen.

Die **kommunalen Anschließter** profitieren hierbei insbesondere von der prominenten Wahrnehmung ihres Angebotes unter dem regionalen Dach Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

Die **Abrechnung** erfolgt durch den Veranstalter Stadt Bonn. Dort werden alle Ausgaben für den Messeauftritt verbucht; ebenso alle Einnahmen aus Anschließergebühren. Der Kostenbetrag als Premiumunteraussteller wird von der Stadt Bonn an den Rhein-Sieg-Kreis berechnet.

Jahr	Gesamtkosten	Einnahmen	Kosten	Kosten RSK
------	--------------	-----------	--------	------------

		Dritte		(37%)
2015	291.166,00 €	162.996,58 €	128.169,42 €	47.422,69 €
2016	272.972,34 €	135.719,39 €	137.252,95 €	50.783,59 €
2017	253.045,64 €	139.509,28 €	112.181,70 €	41.507,23 €
2018	262.242,50 €	161.508,53 €	100.733,97 €	37.271,57 €
2019	257.608,86 €	145.611,00 €	111.947,86 €	41.420,71 €
2021*	34.299,17 €	4.522,00 €	29.777,17 €	11.017,55 €
2022**	219.231,34 €	96.880,28 €	122.351,06 €	45.277,04 €
2023***	289.821,00 €	131.506,00 €	158.315,00 €	58.577,00 €

*2021 erfolgte kein eigener Gemeinschaftsstand der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler.

Stattdessen beteiligten sich die Partner auf dem Gemeinschaftsstand des Region Köln/Bonn e.V.

**Die Zahlen für 2022 beruhen auf Basis vorläufiger Zahlen der Stadt Bonn (Stand: 03.08.2022)

*** Die Zahlen für 2023 beruhen auf einer Kostenprognose der Stadt Bonn (Stand: 17.11.2022)

Wie bei Hannover Messe, zeichnet sich auch bei der ExpoReal ein erheblicher Preisanstieg ab.

Aus Sicht der Verwaltung ergeben sich für die Zeit ab 2023 folgende Varianten:

Variante 1: Der Rhein-Sieg-Kreis nimmt nicht mehr an der ExpoReal teil

Eine Reduzierung von Flächenanteilen des Rhein-Sieg-Kreises oder gar eine vollständige Aufgabe zur Kosteneinsparung für den Kreis hätte weitreichende Auswirkungen für die Stadt Bonn bzw. dann in der Folge für die Stadt Köln und den Region Köln Bonn e.V., da diese dann die Flächen des Rhein-Sieg-Kreises übernehmen oder aber von ihren etablierten Präsentationsformaten, die dezidiert in der Ausschreibung für die bestehenden Flächenpositionierungen gemacht wurden, abweichen müssten.

Variante 2: Der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt sich beim Verein Köln Bonn e.V.

Die Kosten für eine Teilnahme des Rhein-Sieg-Kreises an der ExpoReal unter dem Dach des Vereins Köln Bonn e.V. würden rund Brutto **22.312,50 €**

(Beteiligungsangebot Stand: 09.09.2022) betragen. Der Beteiligungspreis stellt jedoch ein unverbindliches Angebot dar und ist abhängig vom Ausschreibungsergebnis und der weiteren Kostenentwicklung in 2023.

Das Leistungsangebot des Region Köln/Bonn e.V. beinhaltet:

- Nutzung von eigener Standfläche in Form eines Counters mit abschließbaren Unterschränken (Stauraum mit Stromanschluss)
- Logoplatzierung auf einem Leuchtkubus über dem Counter
- Logopräsenz auf Logotafeln der Ausstellungsfläche und des

Gemeinschaftsstandes

- Logopräsenz in der visuellen Informationsschleife auf der Eventfläche des Gemeinschaftsstandes
- Nutzung der Lounge auf dem Gemeinschaftsstand sowie von Besprechungstischen auf der Ausstellungsfläche für individuelle Gespräche (vorherige Terminreservierung notwendig)
- Infocounter als Anlauf- und Koordinierungsstelle für Anfragen und Termine
- Zwei Ausstellertickets (Zutritt zur Messe und Catering); Namensschilder
- Hin- und Rücktransport der Marketingmaterialien
- Bereitstellung von Lagermöglichkeiten für eigenes Prospektmaterial
- Mitausstellerstatus, Mitausstellergebühr der Messe München
- Grundeintrag in den Messekatalog
- WLAN
- Berücksichtigung bei der regionalen und überregionalen Pressearbeit
- Hinweis auf den gemeinsamen Auftritt auf www.region-koeln-bonn.de und den Social Media Kanälen des Region Köln/Bonn e.V.
- Exklusive Einladung zum Mitausstellerabend „Das Herz der Metropolregion Rheinland“ am 1. Messetag für 2 Personen in der Münchener Innenstadt
- Einladung zur Standeröffnung „Region Köln/Bonn“ mit anschließendem Kölsch-Empfang am 1. Messetag

Der Bau des gemeinsamen Messestandes der Partner Stadt Köln, Stadt Bonn und des Region Köln/Bonn e.V. wird in der Regel alle drei Jahre europaweit ausgeschrieben. Derzeit laufen die Vorbereitungen zur nächsten **Ausschreibung**, die im Januar 2023 beginnen soll. Hierbei soll die bisherige Standkonzeption eine grundlegende Umgestaltung erfahren. Dies betrifft insbesondere eine neue optische Fokussierung und Schwerpunktsetzung auf die Städte Bonn, Köln und Leverkusen sowie eine eigenständige Darstellung der zur Gebietskulisse des Region Köln/Bonn e.V. zugehörigen Landkreise. Die bisher eigenständige Darstellung des Vereins als „Das Herz der Metropolregion Rheinland“ entfällt hierbei. Ebenso ist ein zentraler „Marktplatz“ mit zugehörigem Infocounter als erster Anlaufpunkt geplant. Die Ausstellenden würden sich um diesen Marktplatz herum verteilen.

Unter der bisherigen Standkonzeption hätten die **Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises** (bei einer Beteiligung am Region Köln/Bonn e.V.) keine Möglichkeit, sich auf dem Gemeinschaftsstand des Region Köln/Bonn e.V. zu präsentieren, da nur kreisfreie Städte und Landkreise sich beteiligen können. Dies würde unter der neuen, geplanten Standkonzeption jedoch in zwei Varianten funktionieren:

- Variante a) Die Kommunen beteiligen sich als Logopartner am Stand mit einem „Talk and Go“-Charakter.

- Variante b) Die Kommunen buchen wie bisher einen eigenen Counter.

Variante3: Der Rhein-Sieg-Kreis präsentiert sich weiterhin am Stand der Stadt Bonn

Wenn sich der Rhein-Sieg-Kreis weiterhin am bisherigen Stand beteiligen soll, sind Mehrkosten durch Preissteigerungen zu berücksichtigen.

Abschließend möchte die Verwaltung betonen, dass ein Austritt des Rhein-Sieg-Kreises aus der bisherigen Beteiligungskonstellation bei der ExpoReal von den **Partnern** wie eine Aufkündigung des Regionalen Marketings wahrgenommen werden würde.

Es wird um Beratung gebeten, ob sich der Rhein-Sieg-Kreis weiterhin in bewährter Form an der ExpoReal, zusammen mit der Bundesstadt Bonn und dem Kreis Ahrweiler, oder in veränderter Konstellation beteiligen soll.

Im Auftrag

gez. Rosenstock